

# Preiserholung gerät ins Stocken

12.07.2013 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Brent handelt am Morgen bei 107,5 USD je Barrel, nachdem gestern zeitweise knapp 109 USD je Barrel erreicht wurden, was dem höchsten Stand seit drei Monaten entsprach. Noch stärker geriet WTI unter Druck, welches vom 16-Monatshoch drei US-Dollar auf 104,5 USD je Barrel nachgab. Insbesondere der kräftige Preisanstieg in den vergangenen Tagen bei WTI war überzogen, so dass eine Korrektur gerechtfertigt ist. Auch wenn die Rohöllagerbestände in Cushing auf das niedrigste Niveau seit sieben Monaten gefallen sind, liegen sie noch immer deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Von einer Angebotsknappheit kann bei WTI daher keine Rede sein, zumal die US-Ölproduktion in der vergangenen Woche auf ein 21½-Jahreshoch gestiegen ist. Der Öltransport über die Schiene ist bei der derzeitigen Preisdifferenz von 5 USD zwischen Light Louisiana Sweet (LLS) und WTI nicht mehr rentabel. Hinreichend Pipelinekapazitäten zur US-Golfküste stehen erst im vierten Quartal zur Verfügung.

Der jüngste Preisanstieg bei WTI war daher in erster Linie auf Finanzanleger zurückzuführen. Diese werden von der Aussicht auf sogenannte Rollgewinne angezogen, seit die WTI-Terminkurve in Backwardation ist. Die CFTC-Daten zur Marktpositionierung heute Abend dürften einen weiteren Anstieg der spekulativen Netto-Long-Positionen bei WTI zeigen. Wenig Anlass für weiter steigende Ölpreise liefern dagegen die neuen Schätzungen der Internationalen Energieagentur, welche auch im kommenden Jahr einen reichlich versorgten Ölmarkt erwartet. Zwar soll die globale Ölnachfrage um 1,2 Mio. Barrel pro Tag steigen, nach 930 Tsd. Barrel pro Tag in 2013. Der erwartete Nachfrageanstieg wird aber durch ein steigendes Nicht-OPEC-Angebot mehr als ausgeglichen, so dass der Bedarf an OPEC-Öl 2014 auf 29,4 Mio. Barrel pro Tag sinken soll.

## Edelmetalle

Der Goldpreis ist gestern daran gescheitert, die Marke von 1.300 USD je Feinunze zu überwinden. Aktuell notiert Gold bei knapp 1.280 USD je Feinunze aber noch immer deutlich höher als zu Wochenbeginn und ca. 100 USD über dem vor zwei Wochen verzeichneten 3-Jahrestief. Die Erwartung, dass die Fed erst Ende des Jahres das Volumen der Anleihekäufe zurückzuführen beginnt, wirkt sich weiterhin preisunterstützend aus. So ist die Rendite für 10-jährige US-Staatsanleihen vom Hoch vor einer Woche um 20 Basispunkte gefallen. Problematisch für Gold ist dagegen der Umstand, dass die wichtigsten US-Aktienindizes gestern auf Rekordständen geschlossen haben, was erneute Umschichtungen von den Gold-ETFs in Aktien zur Folge haben könnte.

Die ETF-Abflüsse hatten in den vergangenen zwei Handelstagen spürbar nachgelassen, könnten aber bei einem fortgesetzten Höhenflug an den Aktienmärkten wieder zunehmen. Ohne eine Beruhigung bei den ETF-Abflüssen ist eine länger anhaltende Erholung des Goldpreises kaum vorstellbar, da auch die physische Nachfrage derzeit gedämpft ist. Heute Abend gibt die CFTC neue Daten zur Marktpositionierung bekannt. Diese werden zeigen, inwiefern der Goldpreisanstieg in der ersten Juli-Woche auf spekulative Finanzanleger zurückzuführen war. Diese hatten ihre Netto-Long-Positionen bei Gold zuvor auf ein 6-Jahrestief reduziert.

## Industriemetalle

Den Metallpreisen ging im Verlauf des gestrigen Handels die Luft aus. Nachdem sich Kupfer binnen zwei Tagen um 4% verteuert hatte, fiel der Preis am Nachmittag wieder knapp unter die Marke von 7.000 USD je Tonne. Ein Belastungstest steht Anfang nächster Woche an, wenn mit dem Bruttoinlandsprodukt, den Investitionen und der Industrieproduktion wichtige Konjunkturindikatoren für China veröffentlicht werden. Unsere Analysten rechnen für das zweite Quartal mit einem enttäuschenden Wachstum, was kurzfristig die Preise belasten könnte.

Der kongolesische Bergbauminister hat angekündigt, ein ursprünglich für Mitte des Jahres geplantes Exportverbot für Kupferkonzentrate erst ab dem nächsten Jahr zu verhängen. Die Republik Kongo, die mittlerweile der achtgrößte Kupferminenproduzent der Welt ist, will mit dem Exportverbot die Kupferproduktion und damit die Wertschöpfung im eigenen Land fördern. Damit verfolgt das Land eine ähnliche Politik wie Indonesien in Bezug auf Zinn. Hier gelten ab Juli - wenn auch zuletzt wieder etwas aufgeweichte - verschärfte Exportvorschriften. Im Vorhinein sind deshalb die Zinnausfuhren nochmals

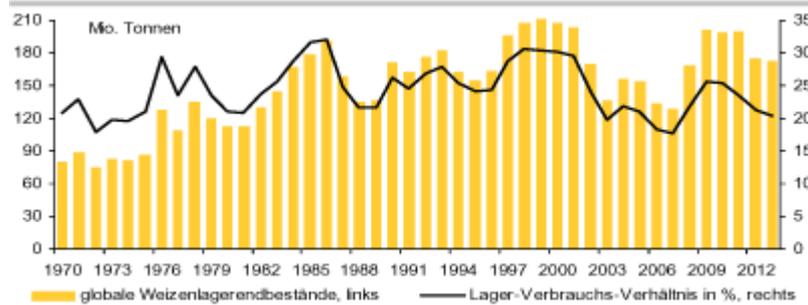
massiv gestiegen. Laut einer Umfrage des Ministeriums lagen die Verladungen im Juni 15,2% höher als Vorjahr und waren damit die vierthöchsten seit Beginn der Aufzeichnung im Jahr 2007. Das reichliche Angebot des zweitgrößten Zinnproduzenten hat den Preis zuletzt belastet.

## Agrarrohstoffe

Laut US-Landwirtschaftsministerium (USDA) ist der globale Weizenmarkt mit deutlich niedrigeren Anfangsbeständen in die Saison 2013/14 gestartet als bisher gedacht. Ein kleines Minus bei den US-Beständen war nach den letzten Lagerdaten bereits erwartet worden. Bedeutender ist allerdings, dass die Nachfrage nach Weizen zur Verfütterung in China im vergangenen Erntejahr um 4,5 Mio. Tonnen höher angesetzt wurde und auch 2013/14 zu deutlich höheren chinesischen Weizenimporten von 8,5 Mio. Tonnen führen soll. Auf der Angebotsseite wurde dagegen auf Kürzungen verzichtet, obwohl Meldungen aus China und Russland dies möglich erscheinen ließen. Der globale Weizenmarkt soll 2013/14 ein Defizit von 2 Mio. Tonnen aufweisen und die globalen Lagerendbestände auf ein 5-Jahrestief von 172 Mio. Tonnen fallen.

Vor zwei Monaten waren vom USDA noch ein Überschuss von 6 Mio. Tonnen und ein Anstieg der Lagerbestände prognostiziert worden. Die Prognosen dürften den Preisanstieg der letzten Tage untermauern. Bei Mais wird der globale Überschuss für 2013/14 unverändert auf 16 Mio. Tonnen geschätzt. Kleinere Abstriche auf Angebots- und Nachfrageseite gleichen sich aus. Für die USA bleibt es bei einer rekordhoch erwarteten Produktion, auch wenn diese nun marginal unterhalb der Schwelle von 14 Mrd. Scheffel angesetzt wird. Die EU-Produktion wird mit 65,6 Mio. Tonnen um 2 Mio. Tonnen höher als bisher erwartet. Damit bewegt sich das USDA nun im Rahmen der meisten Prognosen, bleibt aber unter der EU-Kommission. Bei Sojabohnen wurden nur kleinere Änderungen vorgenommen.

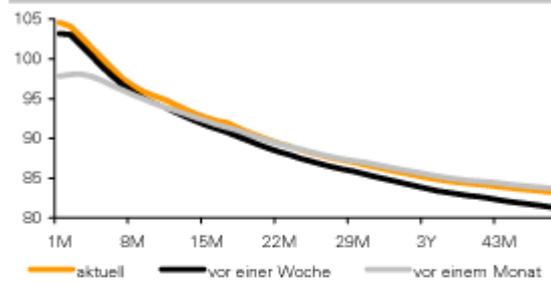
### GRAFIK DES TAGES: Globales Weizenangebot wird knapper



Quelle: USDA, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

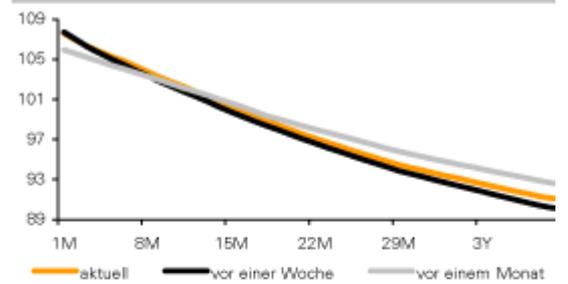
## Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



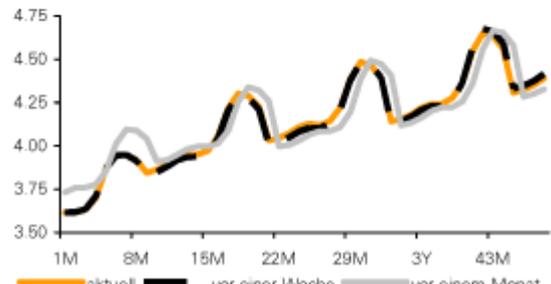
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



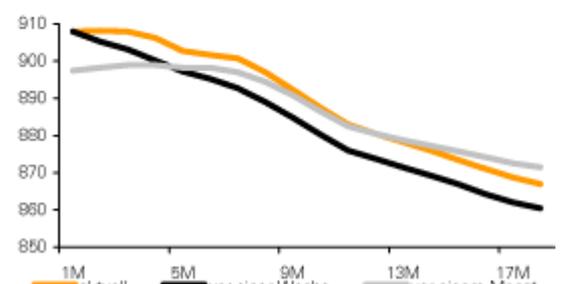
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



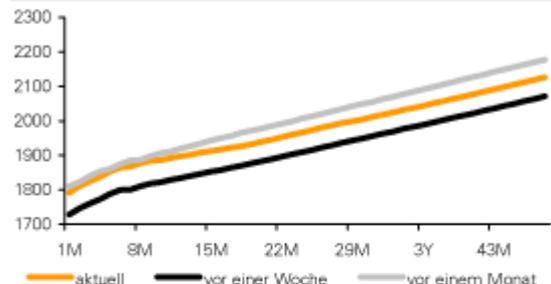
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



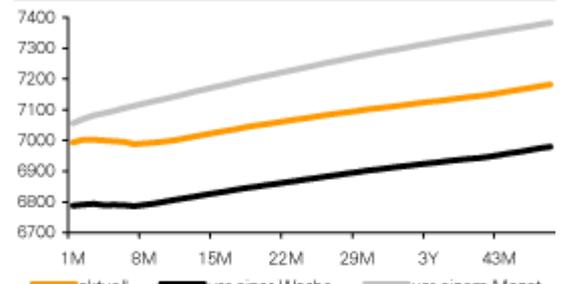
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



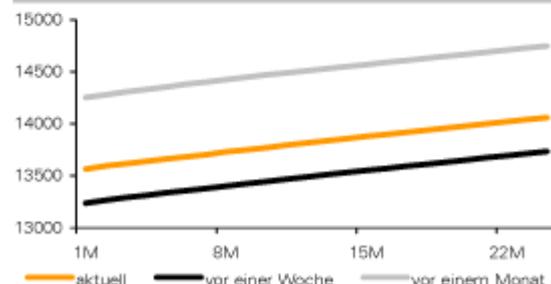
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



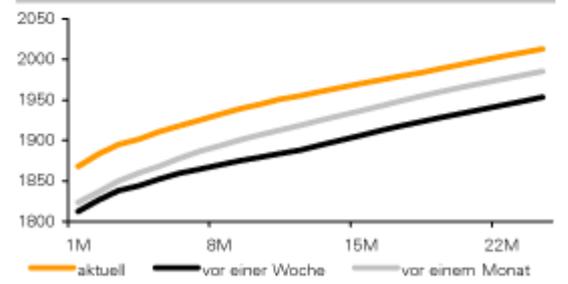
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



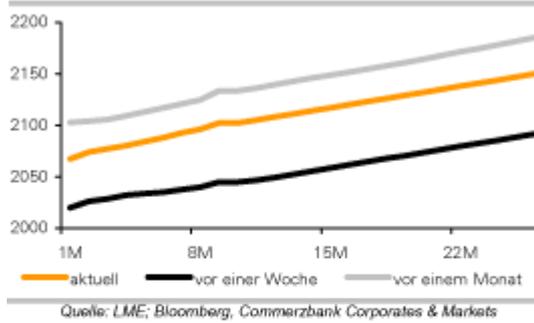
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)

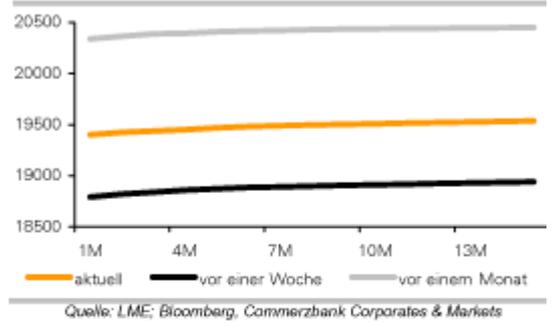


Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

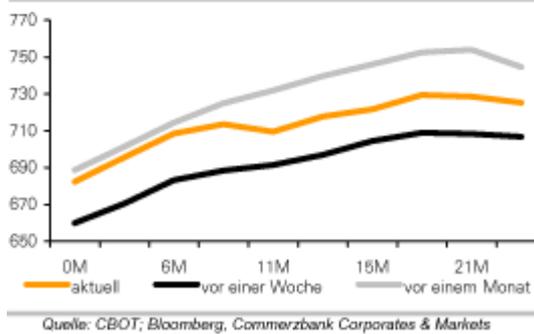
GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



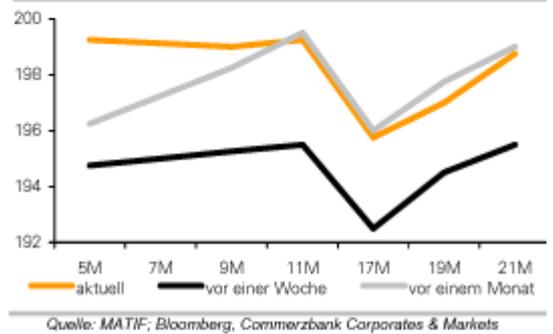
GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



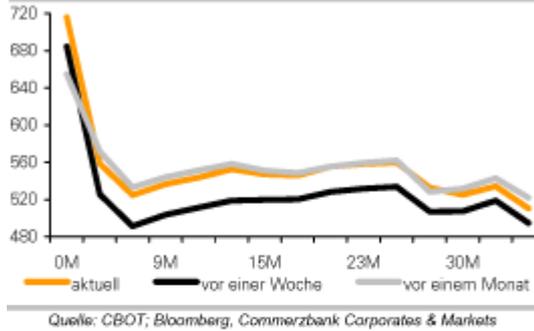
GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



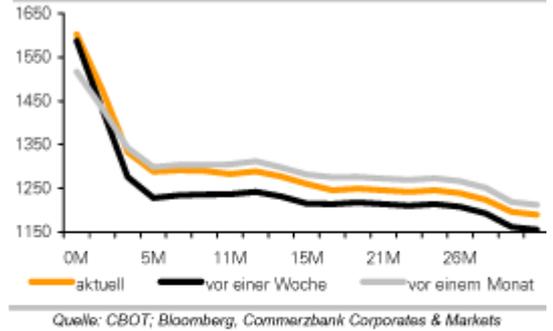
GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (MATIF)



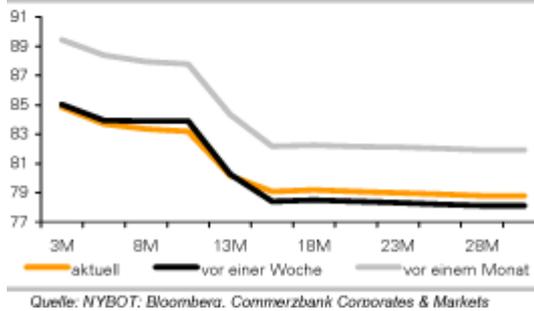
GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



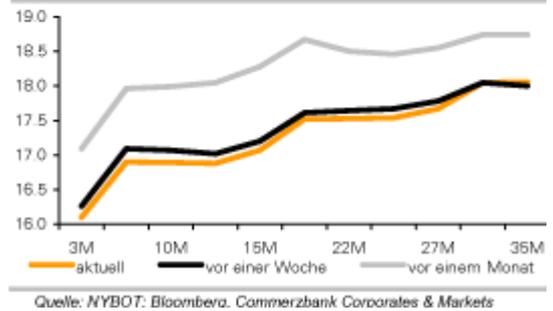
GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2013
Brent Blend	107.7	-0.7%	-0.1%	4.0%	-3%
WTI	104.9	-1.5%	1.3%	9.1%	14%
Benzin (95)	1020.5	0.0%	4.3%	6.6%	7%
Gasöl	909.5	-0.2%	0.0%	4.0%	-2%
Diesel	927.5	0.1%	1.1%	5.6%	-2%
Kerosin	974.5	0.0%	1.4%	4.6%	-3%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.61	-1.8%	-0.1%	-4.3%	8%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1835	0.9%	2.9%	-2.4%	-12%
Kupfer	7000	2.6%	2.4%	-2.3%	-12%
Blei	2060	0.4%	1.5%	-2.7%	-12%
Nickel	13635	-0.1%	2.3%	-4.6%	-20%
Zinn	19450	-0.5%	3.7%	-4.1%	-16%
Zink	1900	0.1%	2.6%	1.3%	-9%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1286.2	2.1%	4.6%	-7.9%	-24%
Gold (6/oz)	981.9	1.1%	2.6%	-0.6%	-23%
Silber	20.2	4.0%	5.2%	-8.7%	-34%
Platin	1408.0	2.8%	6.2%	-4.9%	-9%
Palladium	720.1	0.7%	5.3%	-5.1%	2%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	199.3	0.9%	1.3%	-1.2%	-20%
Weizen CBOT	683.0	0.6%	3.4%	-0.1%	-12%
Mais	527.0	1.1%	6.7%	-2.5%	-25%
Sojabohnen	1290.8	0.5%	4.9%	-2.0%	-9%
Baumwolle	84.7	-2.4%	-0.2%	-3.7%	13%
Zucker	16.10	-0.9%	#VALUE!	-3.4%	-17%
Kaffee Arabica	123.4	1.4%	#VALUE!	-4.8%	-14%
Kakao (LIFFE, £/t)	1542	1.6%	0.5%	-0.5%	7%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.3097	0.9%	1.9%	-2.0%	-1%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	373918	-	-2.6%	-4.4%	-1%
Benzin	221028	-	-1.2%	1.0%	6%
Destillate	123809	-	2.5%	0.4%	2%
Ethanol	15719	-	1.8%	-4.2%	-20%
Rohöl Cushing	46965	-	-5.4%	-6.1%	0%
Erdgas	2687	-	3.2%	19.3%	-14%
Gasöl (ARA)	1837	-	-3.2%	-18.5%	-22%
Benzin (ARA)	783	-	8.6%	4.8%	33%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	5417100	-0.2%	-0.2%	3.9%	13%
Shanghai	395897	-	-1.1%	-9.6%	29%
Kupfer LME	645175	-0.1%	-2.7%	5.9%	156%
COMEX	69111	-0.5%	-3.0%	-10.2%	35%
Shanghai	173021	-	-5.2%	-3.5%	11%
Blei LME	194375	-0.3%	-1.6%	-4.0%	-44%
Nickel LME	194754	0.0%	2.2%	6.5%	85%
Zinn LME	14410	0.0%	-0.5%	-0.7%	18%
Zink LME	1014225	-0.6%	-2.3%	-7.8%	3%
Shanghai	274320	-	-1.1%	-6.2%	-17%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	63867	0.0%	-2.5%	-6.6%	-17%
Silber	608066	0.5%	0.5%	0.0%	7%
Platin	2116	0.0%	3.0%	6.8%	57%
Palladium	2202	0.0%	-0.5%	-0.3%	15%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates &amp; Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen,\*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Quelle: 'Rohstoffe kompakt', Commerzbank AG

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/43980--Preiserholung-geraet-ins-Stocken.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).